

Liebe Mitglieder des DNV
 liebe Leser und Leserinnen,

nach dem DST ist vor dem DST, sagt der Volksmund. Trotz dem sei es gestattet, einen kleinen Rückblick zu wagen. Auf den Seiten finden Sie einen Überblick auf diese einzigartige Veranstaltung.

Ich möchte es aber an dieser Stelle nicht versäumen, den Hauptorganisatoren namentlich Prof. Dr. Iven Krämer, Kapt. Wilfried Meyer-Hansen und Kapt. Rainer Schuhmacher für diese herausragende Arbeit zu danken. Und auch den beiden Präsidenten des Deutschen Marinebundes und des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt, Herrn Maurus und Herrn Staats, sei für die ausgezeichnete Kooperation herzlich gedankt.

Ogleich die Kunde bezüglich des nächsten DST in zweieinhalb Jahren aus einer Hansestadt wohl vernommen wurde, werden wir auf dem Weg dahin die eine oder andere hochkarätige Veranstaltung des Deutschen Nautischen Vereins erleben können.

Am 10. Mai des nächsten Jahres veranstalten wir einen Parlamentarischen Abend in der Landesvertretung der Freien- und Hansestadt Hamburg in Berlin mit einer eintägigen Fachveranstaltung im Vorlauf!

Bitte verstehen Sie diesen Hinweis als »Save-The-Date«.

Im Herbst des gleichen Jahres bemühen wir uns um einen Maritimen Dialog in Bonn, um uns dort über ausgesuchte und gemeinsam festgelegte Themen mit der hohen Verwaltung des BMDV und GDWS auszutauschen.

Man kann mit Fug und Recht sagen, dass der Deutsche Nautische Verein im Spektrum des Maritimen Clusters nicht mehr wegzudenken ist. Trotzdem macht uns beim DNV und in den regionalen Nautischen Vereinen ein gewisser Mitgliederschwund Sorgen. Dieser Mitgliederschwund korrespondiert durch aus mit den Sorgen um einen qualifizierten maritimen nautischen- wie technischen Nachwuchs insbesondere im Bereich des sog. Sekundärmarktes.

Dazu hatten wir vor kurzer Zeit ein Thesenpapier mit der Idee eines »Round Table« veröffentlicht. Der Vorstand des Deutschen Maritimen Zentrums in Hamburg hat nun einen einstimmigen Beschluss herbeigeführt, diesen »Round Table« federführend zu organisieren.

Wir begrüßen ausdrücklich diesen Beschluss und werden das DMZ mit Kräften unterstützen.



Kpt. Hans-Hermann Lückert

In der Summe ist zu konstatieren:
 Es bewegt sich was!

Diese Ihnen vorliegende Ausgabe des DNV-Logbuches ist die Letzte des Jahres 2022.

Daher erlaube ich mir, stellvertretend für den Vorstand, dem Beirat und dem StFA des DNV, Ihnen trotz aller Krisen ein erfolgreiches und vor allen Dingen gesundes 2023 zu wünschen.

Bleiben Sie uns und unserer Sache gewogen!

Herzlichst,
 Ihr
 Kapt. Hans-Hermann Lückert



Impressum: Deutscher Nautischer Verein von 1868 e.V.
 Herausgeber: Vorstand Kpt. Christian Suhr | Kpt. Hans-Hermann Lückert
 Prof. Dr. Iven Krämer | Kpt. Matthias Imrecke

Geschäftsstelle: Frau Ewa Zarebska
 Tempowerkring 6 | 21079 Hamburg Tel.: 040 / 790 12 371
 E-Mail: info@dnvev.de | www.dnvev.de

Der diesjährige Deutsche Schifffahrtstag in Bremen und Bremerhaven war zweifelsohne das prägende Ereignis der Berichtsperiode.

Durch dieses Großereignis mit unseren Partnern Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) und Deutscher Marinebund (DMB) sowie den beiden regionalen Ausrichtern, den Nautischen Vereinen zu Bremen und Bremerhaven wurde das größte maritime Schaufenster in der Geschichte des Deutschen Nautischen Vereins geschaffen.

Der Ständige Fachausschuss hatte dabei die Organisation und Durchführung von zwei eindrucksvollen und gut besuchten Fachtagungen mitgestaltet. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit dem »Bremer Schifffahrtskongress«, in dem der Leiter des Arbeitskreises »Berufsbildung« des Ständigen Fachausschusses die Psychosoziale Situation der Seeleute im Angesicht der derzeitigen Krisen beleuchtet hat.

Die Agenda dieser Fachtagungen und auch das weitere Programm des Deutschen Schifffahrtstages waren dabei über die derzeit sehr relevanten Themen der »Nachhaltigen Schifffahrt« sowie der »Sicherheit auf See« hinaus mit Vorträgen zu den Bereichen Häfen, Human Resources etc. gefüllt.

Für die Jahresabschlussitzung freuen wir uns, das sehr wichtige Thema Shiprecycling aufzunehmen und dazu Experten zu gewinnen, die über das Thema berichten werden.

Ebenfalls sind wir dankbar, dass Prof. Dr. Dr. Peter Ehlers die Ergebnisse des Arbeitskreises VIII des 60. Ver-

kehrsgerichtstages in Goslar »Durchsetzung der Sicherheits-, Umwelt- und Klimavorschriften in der Seeschifffahrt« vorstellen wird.

In Goslar mussten wir leider Abschied nehmen von Prof. Ehlers als Moderator und Herrn Scholz als Betreuer. Außerdem wird der ursprünglich Schifffahrtsthemen behandelnde Arbeitskreis VIII, nunmehr jährlich abwechselnde Themen aus Luftfahrt, Eisenbahn und Schifffahrt bearbeiten.

Hier droht für die Schifffahrt ein Format verloren zu gehen, dessen sich der DNV annehmen könnte.

Abschied nehmen mussten wir auch von unserem Ehrenmitglied Kapt. Godehard Ohmes, der am 23.10. seine letzte Reise angetreten hat. Farewell Godehard!

Das Ende eines Jahres ist eine gute Zeit ein wenig inzuhalten, zu resümieren und, um im maritimen Bild zu bleiben, die Route für die nächste Reise zu planen.

Konkret geht es um die Fragen, was und wen haben wir erreicht, besteht Optimierungsbedarf bei der Organisation und Technik und schließlich, wo wollen wir 2023 hin?

Hierüber werden wir in der nächsten Ausgabe des Logbuchs ausführlich berichten.

Die Leitung des StFA wünscht Ihnen und Ihren Liebsten in einer Zeit der schweren See Momente der Ruhe, die Ihnen Kraft und Zuversicht für die anstehenden Aufgaben gibt. Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie mit einer kräftigen achterlichen Brise gut ins Neue Jahr!

TELEGRAMM

Auf zu Neuen Ufern – der Deutsche Nautische Verein von 1868 e.V. zieht um! Ab dem 01. April 2023 ist die Geschäftsstelle des DNV folgendermaßen zu erreichen:

Palmaille 29 | 22767 Hamburg
Tel: 040 / 36 93 95 24 | E-Mail: info@dnvev.de
zarebska@dnvev.de | www.dnvev.de



Rückblickend war der 36. Deutsche Schifffahrtstag in Bremen und Bremerhaven unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und unter dem Motto: „Nachhaltige Schifffahrt: Gemeinsam, klar, sauber!“ ein voller Erfolg. Mit maritimen Berufsinformationen, Fachkonferenzen zu den zentralen Zukunftsfragen der Schifffahrt, Offenen Türen an Bord und in den Häfen, mit der größten Schiffs- und Bootsparade auf der Weser seit Jahrzehnten, mit einem Empfang des Bremer Senats nebst Nautischem Essen in der Oberen Rathaushalle, mit vielfältigen Aktionen für Schülerinnen und Schüler wie auch für Auszubildende und Studierende, mit Festakten im Dom zu Bremen und einem Abschlussgottesdienst unter Federführung der Deutschen Seemannsmission in Bremerhaven wurde die Schifffahrt mit den Seeleuten an Bord an genau jene Stelle gerückt, in die sie gehört, in den Mittelpunkt!

Der Deutsche Nautische Verein ging im Rahmen der Planung mit der Zeit und setzte mehr denn je auf Kooperation und Zusammenarbeit. Ausdruck dafür war neben der gemeinsamen Ausrichtung in Bremen und Bremerhaven vor allem eine Partnerschaft mit dem Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) und dem Deutschen Marinebund (DMB) als gleichberechtigten Partnern. Damit wussten und wissen die Nautischen Vereine zwei starke Partner und wichtige Akteure im maritimen Spektrum als Mitveranstalter an ihrer Seite. Und, damit verbunden war auch eine kleine, aber wichtige Anpassung, denn aus dem früheren Deutschen Seeschifffahrtstag wurde nun der noch breiter gefasste Deutsche Schifffahrtstag.

Schon lange vor der eigentlichen Eröffnung des 36. Deutschen Schifffahrtstag am 29. September 2022 begannen die Auftaktveranstaltungen, die auf den Deutschen Schifffahrtstag vorbereitet haben. Die erste dieser Veranstaltungen war die 5. Sustainable Shipping Conference am 8. und 9. November 2021 in der Bremer Bürgerschaft. Im Anschluss daran fanden in regelmäßigen Abständen spannende Vorträge zu den wichtigsten Themen der Schifffahrt in den Räumlichkeiten der Hochschule Bremen statt.

Ein besonderes Highlight für Familien war die Maritime Woche eine Woche vor dem offiziellen Beginn des Deutschen Schifffahrtstages. Die Maritime Woche zeichnete sich auch in diesem Jahr wieder durch ein breites kulinarisches und kunsthandwerkliches Angebot aus. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr zum dreizehnten Mal statt und hat sich neben Darbietungen von regionalen Musikern auch als Möglichkeit etabliert, die maritime Historie und Verbundenheit der Stadt Bremen zu verdeutlichen. Die Verknüpfung von maritimer Wirtschaft, der Wissenschaft und des Wassersportes gelang durch die Maritime Woche spielend und sie hat einmal mehr das Potenzial des Lebens- und Wirtschaftsstandortes Bremen hervorgehoben.

Das optische Highlight des Deutschen Schifffahrtstages war die Schiffs- und Bootsparade auf der Weser am 30. September von Bremen nach Bremerhaven. Mit dabei war eine Vielzahl beeindruckender Schiffe, die das gesamte maritime Spektrum vom modernsten und umweltfreundlichsten Schiff unter deutscher Flagge über vielfältige Behörden- und Arbeitsfahrzeuge bis hin zu gewerblichen Einheiten, Traditionsschiffen und Sportbooten abdeckte, so dass das gemeinsame Ziel





der größten Weserparade seit Jahrzehnten eindrucksvoll erreicht wurde.

Mit all diesen Facetten hat sich der Deutsche Schifffahrtstag der Nautischen Vereine nun in seiner 36. Auflage einmal mehr als breit aufgestelltes, viel beachtetes Synonym für die fachliche Beratung anstehender Themen und Herausforderungen in Schifffahrt, Schiffbau, Hafenwirtschaft und der in diesen Bereichen tätigen Menschen erwiesen.



EIN EUROPÄISCHER KRIEG UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE MARINESCHIFFFAHRTLEITUNG IN HAMBURG

MSchLtg Auftrag

Ziel der Arbeit der Marineschiffahrtsleitung (MSchLtg) ist die Gewährleistung der Sicherheit der Handelsschifffahrt und der sicheren Nutzung der Seeverkehrsverbindungen. Nicht zuletzt, weil Wirtschaft und Handel für die Bundesrepublik Deutschland zu ca. 65% – 90% von der Seeverkehrswirtschaft abhängig sind.

Die MSchLtg ist die einzige Ansprechstelle in der Deutschen Marine sowie in der Bundeswehr mit der Fachexpertise Seeverkehrswirtschaft und Handelsschifffahrt. Dieses Dezernat ist als Teil des Marinekommandos auf nationaler Ebene somit das einzige Bindeglied zwischen der zivilen Seeverkehrswirtschaft und der Deutschen Marine. Auf multinationaler Ebene arbeitet das Dezernat unter Einbeziehung von Reservisten aus der deutschen Handelsschifffahrt eng mit anderen Nationen zusammen. Aufgabe der MSchLtg ist hierbei, für deutsche Reedereien und die deutsche Seeverkehrswirt-



FK Lange

schaft die Belange der Seestreitkräfte zu erklären, zu erörtern und gleichzeitig mit anderen NATO-Partnern für »Freedom of Navigation« zu sorgen. Ziel ist und bleibt die Sicherstellung der sogenannten »Leichtigkeit des Seeverkehrs«. Dabei wurde die Bündnisverteidigung immer mit der Landesverteidigung gleichgesetzt.

Ausführliche Erkenntnisse und Folgerungen nach der Aktivierung im Februar 2022 finden Sie im »Jahresbericht Marinekommando 2022 – Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland«.



DSM-Generalsekretär Matthias Ristau (Mitte) beim Einführungsgottesdienst für die neuen Mitarbeiter im Seemannsheim Altona mit: Esther, Felipe und Kaue Schütz (l./ DSM Santos), Andrea und Noah Meenken (DSM Panama) und Kokou Clement Pere (r./ DSM Lomé)

DEUTSCHE SEEMANNSMISSION AUF KURS ZUKUNFT

Der Panama-Kanal: Eine der bedeutendsten Wasserstraßen der Welt und eine enorme Abkürzung für die rund 14.000 Schiffe, die ihn jährlich passieren. Die 80 Kilometer lange Verbindung zwischen Atlantik und Pazifik hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für Panama, spült sie doch im Jahr mehr als 2,6 Milliarden Euro Gebühren in die Kassen des Landes.

Weil dort so viel Schiffsverkehr herrscht und die Panama-Flagge die größte der Welt ist, engagiert sich seit Sommer 2022 auch die Deutsche Seemannsmission (DSM) entlang des Kanals. Gemeinsam mit dem Partner »Mission to Seafarers«, der anglikanischen Seemannsmission, bietet die DSM Seeleuten rund um Panama-Stadt einen Einkaufsservice an und besucht sie auch an Bord der Schiffe. »Dass das überhaupt möglich ist, haben wir der Mission to Seafarers zu verdanken, die über Monate intensiv mit den Behörden verhandelt hat. Der Hafen von Panama-Stadt war bislang für uns überhaupt nicht zugänglich. Nun kümmern wir uns gemeinsam um die Belange der Seeleute, und das ist für alle gut«, sagt Matthias Ristau, seit März 2022 neuer Generalsekretär der Deutschen Seemannsmission, die 1886 gegründet wurde und heute 33mal weltweit präsent ist mit Seemannsheimen, Besuchsservice an Bord und Treffpunkten für Seeleute.

Ohnehin ist bei der Deutschen Seemannsmission, die ihre Zentrale in der Hamburger Mattentwiete in Hafennähe hat, einiges im Wandel: Die Vertretung der DSM in Santos, dem wichtigsten Hafen Brasiliens, wurde verstärkt mit Pastor Felipe Schütz Bennert aus Brasilien und der entsandten Mitarbeiterin Kathrin Grund. Damit »senden wir ein wichtiges Signal in die maritime Wirtschaft Brasiliens. Und das lautet: Bei allen Umschlagsrekorden verlieren wir die Seeleute an der Ostküste Südamerikas nicht aus dem Auge«, so Ristau, der fast zehn Jahre als Seemannspastor der Nordkirche Containerschiffe im Hamburger Hafen besucht hat und weiß, wovon er redet. Zur See zu fahren, das ist und bleibt ein anspruchsvoller und oft auch entbehrungsreicher Beruf.

Auch in Lomé im afrikanischen Togo investiert die DSM: Dort übernimmt Kokou Clément Pere die Leitung der Station, die nach vier Jahren Pause reaktiviert wurde. Zu wichtig sind die Belange der Seeleute im westafrikanischen Land.

Und damit diese wichtigen Belange der Seeleute auch mehr Gehör in der Gesellschaft finden, stärkt die DSM in der Hamburger Zentrale auch die Bereiche Charity und Öffentlichkeitsarbeit. Pressesprecher ist seit Anfang November der ehemalige BILD-Reporter und Redakteur der Hapag-Lloyd-Konzernkommunikation Marco Tripmaker. »Wir wollen die wichtige Arbeit der Deutschen Seemannsmission mehr im Bewusstsein verankern und so zusätzliche Sponsoren zum Wohle der Seeleute generieren«, sagt Matthias Ristau.

MUNITION IM MEER ZUNEHMEND GEFÄHRLICH

Deutscher Marinebund und Deutscher Nautischer Verein fordern, Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee umgehend zu beseitigen

Diese gemeinsame Forderung von DMB und DNV sowie vieler Vertreter der norddeutschen Küstenländer haben jetzt endlich dazu geführt, dass die Bundesregierung die erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel für eine Beseitigung der



Munitionsaltlasten in Nord- und Ostsee zur Verfügung stellt. Der Haushaltsausschuss hat weitere 36,4 Mio Euro bewilligt, so dass der Etat des Bundesumweltministeriums auf den erforderlichen Umfang von gut 102 Millionen Euro aufgestockt wurde. Jetzt müssen die dringend notwendigen Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden!

Der DNV trauert um **Kpt. Godehard Ohmes**, der am 23. Oktober 2022 nach schwerer Krankheit verstarb.

Geboren wurde er am 05. Dezember 1940 im niederschlesischen Oppeln. Nach seiner Flucht zum Ende des Zweiten Weltkrieges ist der junge Godehard Ohmes in Erkelenz bei Aachen aufgewachsen. Dort besuchte er das Gymnasium und erlangte sein Abitur. Im Jahre 1960 begann er seine Ausbildung in der Seefahrtsschule in Leer und fuhr seit 1965 bei der Christlichen Seefahrt.

Er heiratete 1972 und wechselte – der jungen Familie zu Liebe – nach Wiesmoor und arbeitete ab 1978 in einer Landesdienststelle der See – Berufsgenossenschaft im WSA als Technischer Angestellter. Nach einer kurzen Seefahrtszeit nahm er 1983 wieder eine Tätigkeit an Land auf bei der Bundesausführungsbehörde für Unfallversicherung. Nach zwei Jahren kehrte er zur Seefahrt zurück und fuhr bis zu seiner Pensionierung bei verschiedenen Reedereien, vor allem auf Stückgutschiffen und Massengutfrachtern bei HAMBURG-SÜD.

Immer wieder übernahm er als Rentner Urlaubsvertretungen und erlangte in hohem Alter noch einmal alle er-

forderlichen Qualifikationen für das Patent »Kapitän auf Großer Fahrt«.

Kpt. Ohmes gehörte zum kleinen Kreis der Kapitäne, die die Traditionsschiffe Dampfeisbrecher »Stettin« und »Wal« bei Veranstaltungen wie der Kieler Woche oder dem Hamburger Hafengeburtstag kommandieren konnten. Auch auf der »CAP SAN DIEGO« ist er gefahren. Seit 2005 gehörte er dem StFA des DNV an und erlangte aufgrund seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Wir werden Kpt. Ohmes immer in guter Erinnerung behalten.



Kapitän Godehard Ohmes

Irina Haesler und Tilo Wallrabenstein wurden zu Mitgliedern der Geschäftsführung des Verbandes Deutscher Reeder ernannt. Der DNV gratuliert sehr herzlich und wünscht beiden viel Erfolg in ihren neuen verantwortungsvollen Positionen!

TERMINE

08./09.12.22

27. Schifffahrtskolleg, Schifffahrtsinstitut Warnemünde

13.12.22

Vortrag des NVzH: »Herausforderungen bei der Verwendung von Brennstoffen der Zukunft«, Prof. Dr. Sören Ehlers, Direktor am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, sowie des Instituts für maritime Energiesysteme.

16.01.23

Vortrag des NV Cuxhaven: »Havariekommando«, Dr. Robby Renner, Leiter des Havariekommandos Cuxhaven.

17.01.23

Vortrag des NVzK: »Alternative Kraftstoffe der Zukunft«, Dipl.-Ing. Carsten-S. Wibel, Abeking & Rasmussen.

17.01.23

Vortrag des NVzH: »Zukunft der Globalisierung:

De-Globalisierung oder Re-Globalisierung?«, Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Universität Hamburg.

07.02.23

Schifffahrts-Essen des NVzH im Hotel Grand Elysee
Festrednerin: Claudia Müller, MdB, Koordinatorin der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft und Tourismus.
Kapitänsredner: Kpt. Konstantin Pohsin, Kapitän des Notschleppers NORDIC der ARGE Küstenschutz, Teil der FAIRPLAY TOWAGE GROUP.

16.02.23

DNV Jahresmitgliederversammlung mit Vorstands- und Beiratswahlen, Stiftung Seefahrtsdank, Palmaille 29, 22767 Hamburg

21.02.23

Vortrag des NVzH: »Virtual Reality – Technologien für die Schiffsbrücke – Spielerei oder echter Mehrwert für das nautische Situationsbewusstsein?«